CIX

Laß ab mich wegen Falschheit anzuklagen,
weil, fern von dir, die Glut verglommen schien;
ich könnte leichter doch mir ganz entsagen
als meinem Herzen, das dir ganz verliehn.

Ich wohn in dir; und bin ich ausgegangen,
kehr ich als Wandrer heim mit schnellem Fuße
beizeiten, ohne Wandel zu verlangen,
und für mein Fehlen bring ich mit die Buße.

O glaube nicht, und wär' ich auch besät
mit Fehlern, wie sie aller Menschheit Habe:
daß sich mein Wesen ruchlos so verrät,
für nichts zu opfern höchste Himmelsgabe.

Du, aller Gärten dieses Erdenballes
ruhmreichste Rose du, du bist mein Alles!

CIX

Laß ab doch, mich der Falschheit anzuklagen,
weil, fern von dir, die Glut verglommen schien;
ich könnte leichter doch mir ganz entsagen
als meinem Herzen, das dir ganz verliehn.

Ich wohn in dir; und bin ich ausgegangen,
kehr ich als Wandrer heim mit schnellem Fuße
beizeiten, ohne Wandel zu verlangen,
und für mein Fehlen bring ich mit die Buße.

O glaube nicht, und wär' ich auch besät
mit Fehlern, wie sie aller Menschheit Habe:
daß sich mein Wesen ruchlos so verrät,
für nichts zu opfern höchste Himmelsgabe.

Du, aller Gärten dieses Erdenballes
ruhmreichste Rose du, du bist mein Alles!